

## Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Martin Luther (1524)

Martin Luther schrieb für dieses beliebte Weihnachtslied ursprünglich 15 Strophen, von denen im Laufe der Zeit einige weggelassen wurden. Heute singt man meist nur noch die Strophen 1-4, 6 und 15. Die Melodie ist eine alte Spielmannsweise aus dem 15. Jahrhundert.

### Volksweise

1. Vom Him - mel hoch, da komm' ich

her, ich bring' euch gu - te neu - e

Mär, der gu - ten Mär bring' ich so

viel, da-von ich sing'n und sa - gen will.

The musical score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four lines of music. Each line includes a treble clef, a staff with notes and rests, and a set of guitar chords written above the staff. The lyrics are written below the notes. The first line starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, then a quarter note A4, and a quarter note B4. The second line starts with a quarter rest followed by a quarter note G4, then a quarter note F4, and a quarter note E4. The third line starts with a quarter rest followed by a quarter note D4, then a quarter note C4, and a quarter note B3. The fourth line starts with a quarter rest followed by a quarter note A3, then a quarter note G3, and a quarter note F3. The final note is a quarter note E3.

- 1 Vom Himmel hoch, da komm' ich her,  
ich bring' euch gute neue Mär,  
der guten Mär bring' ich soviel,  
davon ich sing'n und sagen will.
- 2 Euch ist ein Kindlein heut geborn  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll eur Freud und Wonne sein.
- 3 Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
der will euch führn aus aller Not,  
er will eur Heiland selber sein,  
von allen Sünden machen rein.
- 4 Er bringt euch alle Seligkeit,  
die Gott der Vater hat bereit',  
daß ihr mit uns im Himmelreich  
sollt leben nun und ewiglich.
- 5 So merket nun das Zeichen recht:  
die Krippe, Windelein so schlecht,  
da findet ihr das Kind gelegt,  
das alle Welt erhält und trägt.
- 6 Des laßt uns alle fröhlich sein  
und mit den Hirten gehn hinein,  
zu sehn, was Gott uns hat beschert,  
mit seinem lieben Sohn verehrt.
- 7 Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,  
was liegt doch in dem Krippelein?  
Wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.
- 8 Sei mir willkommen, edler Gast!  
Den Sünder nicht verschmähet hast  
und kommst ins Elend her zu mir:  
Wie soll ich immer danken dir?
- 9 Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,  
wie bist du worden so gering,  
daß du da liegst auf dürrem Gras,  
davon ein Rind und Esel aß!
- 10 Und war die Welt vielmal so weit,  
von Edelstein und Gold bereit',  
so war sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.
- 11 Der Sammet und die Seiden dein,  
das ist grob Heu und Windelein,  
darauf du König groß und reich  
herprangst, als wärs dein Himmelreich.
- 12 Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir,  
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
- 13 Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
daß ich nimmer vergesse dein.
- 14 Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei  
das rechte Susaninne schön,  
mit Herzenslust den süßen Ton.
- 15 Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen eingen Sohn.  
Des freuen sich der Engel Schar'  
und singen uns solch neues Jahr.

